

Medienmitteilung

Zürich, 8. Januar 2009

Helvetas Ausstellung «Wasser für alle!» in Zürich

Helvetas zeigt in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich im Museum Bärengasse die Wanderausstellung «Wasser für alle!». Sie vermittelt Fakten und Eindrücke der globalen Wasserkrise und macht deutlich, was wir in der Schweiz zu ihrer Lösung beitragen können. Die Ausstellung gastiert vom 21. Januar bis 29. März 2009 in Zürich und wird von einem attraktiven Rahmenprogramm begleitet.

1,1 Milliarden Menschen haben heute keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. 2,6 Milliarden müssen ohne Toilette leben. Aus diesen Gründen sterben jeden Tag 5'000 Kinder. Dieser Zustand ist ein Skandal. Der Schutz und die gerechte Verteilung des Wassers sind eine der grössten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Informationen und Emotionen

Die Helvetas Ausstellung «Wasser für alle!» zeigt anhand von Hintergrundinformationen und konkreten Beispielen aus der Entwicklungsarbeit auf, wie vielschichtig die Ursachen und Folgen der globalen Wasserkrise sind. Aber auch, was getan werden kann, um die Katastrophe abzuwenden.

Die Ausstellung vermittelt nicht nur Fakten, sondern weckt dank einer attraktiven Inszenierung auch Neugierde und Emotionen. So können die Besucherinnen und Besucher mit einer Handpumpe Wasser pumpen. Der Dokumentarfilm «Fatima, die Wasserfrau» zeigt die Lebensumstände und die Helvetas Arbeit in Mosambik. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind begeistert von der Wanderausstellung, die 2008 in neun Orten in der Schweiz gastierte.

Spannendes Rahmenprogramm rund ums Wasser

Wasser wird immer wie intensiver genutzt, Wasser wird knapp und die Konflikte nehmen zu: zwischen Bauern und Viehhirten, zwischen Anliegerstaaten von Seen und Flüssen. Kurt Spillmann, Professor für Sicherheitspolitik ETH, und Melchior Lengsfeld, Geschäftsleiter von Helvetas, diskutieren unter der Leitung von Martin Läubli, Redaktor Tages-Anzeiger, welche Wasserkonflikte auf uns zukommen und wie Gewalt vermieden werden kann (Donnerstag, 5. Februar 2009, 19.30, Völkerkundmuseum Universität Zürich).

Zusammen mit der Wasserversorgung Zürich organisiert Helvetas zum Weltwassertag einen Wasser-Tag im und vor dem Museum Bärengasse. Gross und Klein lernen an verschiedenen Stationen das Element Wasser in all seinen Facetten

kennen: Unter dem Mikroskop, zum Musizieren, beim Wasserfussball, Fischen oder an der Wasserpumpe. Eine Wasser-Bar sowie Suppe, Kaffee und Kuchen sorgen für eine Erfrischung zwischen durch (Samstag, 21. März 2009, 11–17 Uhr).

Informationen zur Wasserausstellung und zum Rahmenprogramm unter:

www.helvetas.ch/ausstellung

www.stadt-zuerich.ch/ausstellung

Bildmaterial unter www.helvetas.ch/medien

Anlaufstelle für Medienschaffende:

- Beatrice Burgherr, Projektleiterin Helvetas
beatrice.burgherr@helvetas.org, 044 368 65 25
- Esther Amberg, Medienverantwortliche Helvetas
esther.amberg@helvetas.org, 044 368 65 23, 078 654 12 23
- Daniela Lienhard, Abteilung Kultur der Stadt Zürich
daniela.lienhard@zuerich.ch, 044 412 31 23

Helvetas Wanderausstellung «Wasser für alle!» Museum Bäregasse, Zürich, 21. Januar bis 29. März 2009

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Kultur der Stadt Zürich.

Die Pressebilder finden Sie unter: www.helvetas.ch/medien

Bei Fragen wenden Sie sich an: Esther Amberg, Medienverantwortliche Helvetas,
esther.amberg@helvetas.org, 044 368 65 23.

Die Bilder dürfen nur mit Quellenangabe verwendet werden.



Titelbild der Ausstellung: Kinder sind besonders auf sauberes Wasser angewiesen. Bild aus Tansania (Bild Jörg Böhling).



Maria, Hygieneverantwortliche in Mosambik: "Im Kurs lerne ich, wie man Latrinen baut, um es nachher den anderen im Dorf beizubringen." (Bild Helvetas/Sandra Künzle).



Amina, junge Mutter in Mosambik: "Dank dem Brunnen haben wir endlich genug sauberes Trinkwasser und werden weniger krank." (Bild Helvetas/Sandra Künzle)



Unterschiedliche Wasserverbrauchsmenge Nepal – Schweiz: Mutter und Tochter draussen am Brunnen, zwei Jungen in der Badewanne (Bilder: Helvetas).

Wasser – die Herausforderung des 21. Jahrhunderts

Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Menschen brauchen Wasser zum Trinken und (Sich-)Waschen, für die Nahrungsmittelproduktion, um Energie zu gewinnen oder Fabriken zu betreiben. Auch die Natur benötigt Wasser, damit sie gedeihen und die ökologischen Kreisläufe stabil halten kann.

Die Erde ist ein Wasserplanet. Doch die für Mensch und Natur nutzbaren Süsswasservorkommen sind begrenzt. Trotzdem werden sie seit Jahrzehnten übernutzt und teilweise bedenkenlos verschwendet oder mit Abwässern und Pestiziden verunreinigt. Gleichzeitig leben immer noch Hunderte Millionen Menschen ohne Zugang zu Trinkwasser und ganze Gebiete leiden unter chronischem Wassermangel.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist offensichtlich, dass die Welt sich in einer eigentlichen Wasserkrise befindet. Der zunehmende Bevölkerungsdruck, die Auswirkungen des Klimawandels und der weiterhin vielerorts verantwortungslose Umgang mit der Ressource Wasser werden dazu führen, dass diese auch in Zukunft akut bleiben wird.

Ohne Wasser keine Entwicklung

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser sowie die Verfügbarkeit von Wasser für die Nahrungsmittelproduktion sind Grundvoraussetzungen für Entwicklung. Wo Wasser nur in ungenügenden Mengen und Qualität vorhanden ist, ist

die menschliche Entwicklung in allen Bereichen gefährdet. Angefangen beim schlechten Gesundheitszustand von Menschen, die verseuchtes Wasser trinken müssen, über den Verlust an Arbeitszeit und Zeit für die Schulbildung von Frauen und Mädchen, die in stundenlangen Fussmärschen Wasser herbeischleppen müssen, bis zu Hungersnöten aufgrund von geringen oder gar ausbleibenden Ernten hat Wassermangel vielfache negative Auswirkungen. Knappes Wasser erschwert aber nicht nur das tägliche Leben von Menschen in hohem Masse, sondern birgt auch Zündstoff für Konflikte zwischen Völkern und Staaten.

Menschen Zugang zu Wasser zu verschaffen und die vorhandenen Wasserressourcen vor Übernutzung und Verschmutzung zu schützen, gehört daher zu den wichtigsten Aufgaben einer nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit. Wobei Engagement auf beiden Ebenen nötig ist: bei konkreten Wasserprojekten ebenso wie bei der entwicklungspolitischen Lobbyarbeit.

Helvetas – Schwerpunkt Wasser

Helvetas hat Wasser zum Schwerpunkt ihrer Projekt- und Informationsarbeit gemacht, um die Situation im Süden zu verbessern und im Norden ein Zeichen zu setzen: Entschiedenenes Handeln tut Not!

HELVETAS



Zürich, 8. Januar 2009

Medienmitteilung

Ausstellung im Museum Bärengasse: «Wasser für alle!» Die Herausforderung des 21. Jahrhunderts

1'100'000'000 Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Folge ist ein Teufelskreis aus Armut, Krankheit und Tod. Und das Wasser wird immer knapper: Die kostbare Ressource wird seit langem übernutzt und verunreinigt. Der Schutz und die gerechte Verteilung des Wassers gehören zu den grössten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Davon sind nicht nur die Länder der Dritten Welt betroffen, auch uns geht das Thema an, denn weltweit greifen globale Versorgungskonzerne nach dem Wasser: Öffentliche Versorgungsunternehmen werden privatisiert, Multis übernehmen in immer mehr Ländern die Kontrolle über die Verteilung dieser lebenswichtigen Ressource. Dieser Prozess wird von verschiedenster Seite politisch und finanziell massiv gefördert. Die zentrale Fragestellung aber ist, ob die hochgesteckten Erwartungen der Entwicklungspolitik an die Privatisierung erfüllt werden. Mit der Ausstellung, die in Text, Bild und Film Hintergründe aufzeigt, möchten wir einen Beitrag zur Diskussion um Wasserverbrauch und die Nutzung der Wasserressourcen leisten.

Weitere Informationen finden Sie in der beiliegenden Einladungskarte sowie auf den Websites www.stadt-zuerich.ch/ausstellung und www.helvetas.ch/ausstellung (mit Begleitbroschüre); das Bildmaterial auf www.helvetas.ch/medien.

Die **Begleitbroschüre** zur Ausstellung kann bei ausstellungen@zuerich.ch oder T 044 412 31 23 bestellt werden oder auf www.helvetas.ch/ausstellung heruntergeladen werden.

Medienvorbesichtigung: Beatrice Burgherr, Projektleiterin Helvetas, wird die Medienschaffenden am **Dienstag, 20. Januar 2009, um 11.00 Uhr**, durch die Ausstellung im Museum Bärengasse, Bärengasse 20-22 (Nähe Paradeplatz), 8001 Zürich, führen (bitte um Voranmeldung: Telefon 044 412 31 23).



Für weitere Informationen können Sie uns gerne direkt kontaktieren:

- Daniela Lienhard, Ausstellung Stadthaus, Stadt Zürich
daniela.lienhard@zuerich.ch, 044 412 31 23
- Beatrice Burgherr, Projektleiterin Helvetas
beatrice.burgherr@helvetas.org, 044 368 65 25
- Esther Amberg, Medienverantwortliche Helvetas
esther.amberg@helvetas.org, 044 368 65 23, 078 654 12 23

Über einen Beitrag zur Ausstellung und zu den Veranstaltungen sowie über einen Hinweis auf die Ausstellungseröffnung würden wir uns sehr freuen. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse.

Medienmitteilung zur Helvetas Ausstellung «Wasser für alle!»

Zürich, 7. Januar 2009

Wasser als touristische Ressource

Wasser und Zürich sind untrennbar miteinander verbunden. Ob im Seebad Enge, am Oberen Letten oder bei einer Schifffahrt auf dem Zürichsee: Das Leben in Zürich pulsiert am, im und auf dem Gewässer. Wasser gibt es in Zürich nicht nur genug, sondern auch in bester Qualität: Aus rund 1'200 Brunnen fliesst Trinkwasser. Sauberes Wasser ist zudem Ausdruck der weltweit höchsten Lebensqualität und damit eine wichtige Botschaft der Destination Zürich. Und so überrascht es nicht, dass Zürich Tourismus die neue Wanderausstellung «Wasser für alle!» von Helvetas unterstützt.

Die Ausstellung «Wasser für alle!», welche von 21. Januar bis 29. März 2009 in Zürich gastiert, ermöglicht Einblicke in die Projektarbeit von Helvetas in den Ländern des Südens, greift aktuelle Fragen rund ums Wasser auf und zeigt die Zusammenhänge zwischen der globalen Wasserkrise und Armut auf. Mit dem Sponsoring der Ausstellung setzt sich Zürich Tourismus im Rahmen seiner Corporate Social Responsibility – Grundsätze für die Entwicklungs-Zusammenarbeit mit Helvetas ein. Denn auch im Tourismus ist ein bewusster Umgang mit der Natur und dem Wasserkonsum sowohl beim Dienstleister als auch beim Besucher von höchster Wichtigkeit. Weiter ist Tourismus auch immer eine Begegnung von Menschen fremder Kulturen und kann somit helfen, ein Bewusstsein zur Entwicklungshilfe zu schaffen.

Wasserstadt Zürich

Wasser ist eine Hauptattraktion in und um Zürich: Ob eine Schifffahrt auf dem Zürichsee, Schwimmen in Fluss- und Seebädern, Flanieren entlang des Schanzengrabens, einzigartiges Naturspektakel am Rheinflall oder Erholung in den Thermen von Baden – das Element Wasser ist erlebbar und schafft Atmosphäre. Ausserdem ist das sauberere Trinkwasser aus den rund 1'200 Stadt-Brunnen Ausdruck für eine hohe Lebensqualität – in Zürich gar für die höchste weltweit. Die Ressource Wasser ist folglich für den Tourismus Zürichs von grosser Bedeutung. Als wichtiger Bestandteil der Positionierung der Marke Zürich Downtown Switzerland wird die Botschaft der Wasserstadt Zürich international

kommuniziert. Und mit dem typischen Zürich-Souvenir, der Trinkwasserflasche ZH2O können auch die Reisenden diese Botschaft in die Welt hinaus tragen.

Trinkwasserflasche ZH2O in Zürich, Wasser-Hilfsprojekt in Tansania

Vor vier Jahren hat Zürich Tourismus einen Wettbewerb ausgeschrieben, um das ideale Zürich-Souvenir aufzuspüren. Aus zahlreichen kreativen Ideen wurde schliesslich eine Wasserflasche als optimales Zürich-Geschenk auserwählt: Mit der Trinkwasserflasche ZH2O wird das saubere Zürich-Wasser zum Reisebegleiter. Das aus hochwertigem Edelstahl bestehende Souvenir kann jederzeit an Zürcher Brunnen mit bis zu vier Dezilitern frischem Trinkwasser aufgefüllt werden. Damit profitieren nicht nur die Reisenden, sondern auch Menschen, für die sauberes Trinkwasser keine Selbstverständlichkeit ist: Denn pro verkauftes Exemplar geht ein Schweizer Franken an das Wasser-Hilfsprojekt PlayPumps in Tansania. PlayPumps sind Brunnen, die von Kindern durch ein Spielkarussell betrieben werden und auf dem Schulgelände stehen. Diese Spielkarusselle produzieren hervorragendes Trinkwasser und drei Stunden Pumpdauer decken den Tagesbedarf von 200 Personen.

Nachhaltigkeit im Tourismus

Auch neben dem Wasser-Hilfsprojekt liegt Zürich Tourismus die Nachhaltigkeit am Herzen: Die Tourismusorganisation unterstützt vor Ort die Entwicklung zu einem nachhaltigen Tourismus. Mit der Promotion öffentlicher Verkehrsmittel oder gezielt nachhaltigen Angeboten wie der ZürichCARD oder der ZürichCARD PLUS sowie der Unterstützung des Fördervereins Schweiz Mobil.

Medienkontakt

Frank Bumann, Direktor, Tel. 044 215 40 84, frank.bumann@zuerich.com

Zürich Tourismus, Postfach, Stampfenbachstrasse 52, CH-8021 Zürich,

www.zuerich.com; www.zh2o.ch; www.playpumps.org